

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Erhalten täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Bezugspreis: Vierteljährlich 4,50 RM., durch den Verleger ins Haus 4,80 RM., durch die Post 4,80 RM. einschließlich Postgebühren durch unsere Vertreter auf dem Lande 4,90 RM.
Einzelnummern 10 Pf.
Geschäftsstelle: Kleine Mitterstr. 3.

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Anzeigenpreis: für den sechsbogenlangen Spaltenraum 18 Pf. im Monat 60 Pf., für Anzeigen von 4 Spalten 12 Pf., für 2 Spalten 6 Pf., für 1 Spalte 3 Pf. pro Zeile. Kleinanzeigen 10 Pf. pro Zeile.
Telefon Nr. 324.

Nr. 215

Mittwoch, den 24. September 1919

46. Jahrg.

Weiteres aus den Wiener Aktienveröffentlichungen.

Aus dem neuen Wiener Bericht sind bemerkenswert zwei Zifferntelegramme des L. u. I. Ministeriums in Berlin Graf Koppens-Warid, die seine Audienz bei Kaiser Wilhelm und eine Unterredung mit dem Reichskanzler v. Bethmann in einem Spätsitzung behandeln. Graf Koppens-Warid ist demnach am 2. Juli das sandwärtige Kaiser Franz-Josef zum 2. Juli und die schon im Frühjahr ausgearbeitete Denkschrift über die politische Lage überreicht lassen, die nach der Ermüdung der Ziffergenossen noch behauptet werden soll, daß die Monarchie die haben zerfallen würde, die ihre Grenzen zu einem Maße über ihrem Maße verdienen wollen". Graf Koppens-Warid berichtet nun über den Verlauf der Audienz an. „Der Kaiser verhielt sich mit der ersten Audienz unterseits gegenüber Serbien erwartet habe, doch nicht gefolgt, das er infolge der Auseinandersetzungen unter auserwählten Herrn eine ernste europäische Kompensation im Auge fassen müsse und daher vor einer Besetzung mit dem Reichskanzler keine definitive Antwort erteilen wolle. Seine Majestät erwiderte mich aber, dem Kaiser zu melden, daß wir auch in diesem Falle auf die politische Linie zu gehen und die Meinung des Reichskanzlers einholen, doch auch er nicht in der angelegten Sache, daß Herr von Bethmann soll die vollkommen seiner Meinung zustimmen werde. Insbesondere gelte dies betreffs der Aktion unterseits gegenüber Serbien. Von seiner (Kaiser Wilhelm) Meinung will aber mit dieser Aktion nicht gewartet werden. Nachfolgende Haltung werde ebenfalls feindselig sein, doch sei es hierauf schon seit Jahren vorbereitet und sollte es nur zu einem Krieg zwischen Österreich-Ungarn und Italien kommen, so könnten wir überlegen sein, daß Deutschland in gewohnter Bundesweise an unserer Seite stehen werde. England ist übrigens keineswegs freisinnig und werde es sich nicht sehr überlegen, an die Seiten zu wechseln. Doch werde es bei den anderen Mächten der Triple-Allianz gegen uns stehen und im Falle der Not auch die deutsche Seite unterstützen. Was Rumänien betrifft, so werde es bald folgen, das König Carol und seine Anhänger sich bereit erklären werden, die Verhandlungen zu unterstützen. Der Reichskanzler erklärte, daß er bei den anderen Mächten der Triple-Allianz gegen uns stehen und im Falle der Not auch die deutsche Seite unterstützen werde. Was Rumänien betrifft, so werde es bald folgen, das König Carol und seine Anhänger sich bereit erklären werden, die Verhandlungen zu unterstützen. Der Reichskanzler erklärte, daß er bei den anderen Mächten der Triple-Allianz gegen uns stehen und im Falle der Not auch die deutsche Seite unterstützen werde.

Die Westlieferung Deutschlands.

Paris, 23. Sept. Aus Paris wird gemeldet: Am Sonnabend nachmittag sind eine Konferenz statt, in der die Westlieferungen Deutschlands behandelt wurden. Der Konferenz wohnten französische, belgische und deutsche Vertreter bei.

Neue deutsch-polnische Verhandlungen.

Berlin, 23. Sept. (Rhein-Ztg.) Wie die Neue West. Zeitung hört, werden die unterbrechnen deutsch-polnischen Verhandlungen demnächst wieder aufgenommen werden. Nach dem von der politischen Regierung die Sachverhalte nach Einstellung der Verhandlungen erhalten hat, wird Ende dieser Woche die entscheidende Schritte bei der deutschen Regierung unterbrechnen. Wie bekannt, werden die Verhandlungen eine weitgehende Klärung der deutsch-polnischen wirtschaftlichen und Verkehrsbeziehungen bringen.

Die Neuorganisation des Auswärtigen Amtes.

Berlin, 23. Sept. (Rhein-Ztg.) Wie die Neue West. Zeitung erzählt, wird die Neuorganisation des Auswärtigen Amtes nach dem Aufbruch des Friedensvertrages in Angriff genommen werden. Die deutsche Regierung hat aber die Frage der Wiederherstellung der diplomatischen Beziehungen nach Einstellung der Verhandlungen als eine wichtige Aufgabe, nach England und Amerika einen Briefwechsel zu entsenden, sobald die notwendigen Voraussetzungen dafür gegeben sind.

Die Heimförderung der Kriegsgelungen aus Belgien.

Berlin, 23. Sept. (Rhein-Ztg.) Wie die Neue West. Zeitung hört, nachdem sich die belgische Regierung zur vorläufigen Einstellung der belgischen Kriegsgelungen bereit erklärt, werden in wenigen Tagen mit dem Abtransport begonnen werden. Es werden sich die unterbrechnen Kriegsgegenstände vorläufig höchstens 1000 Stück belaufen werden. Weiter wird festgestellt, daß die Engländer über Dispositionsmacht für den Gesamttransport aller Kriegsgelungen aus England nach Deutschland zu verhandeln.

Streik der Seelen in den Nordseehäfen.

Bremen, 23. Sept. (Rhein-Ztg.) Der Streik der hiesigen Seefahrer zieht immer weitere Kreise. Nachdem die Hamburger Seelen sich mit dem Streik der Seefahrer verbunden erklärt und einen Schlichtungsausschuss einrichten ließ, hat er sich auch in allen deutschen Nordseehäfen eingestellt. Nach einem Bericht aus Bremen sind die Seefahrer in der Hamburger Hafenarbeiter heute demnächst gleichfalls eingestellt in den Schlichtungsausschuss eingetreten.

100 Prozent Frachttarif-Erhöhung in Deutsch-Österreich.

Wien, 23. Sept. (Rhein-Ztg.) Den Wiener zufolge ist heute zwischen den einzelnen Österreichischen Verkehrsvereinen eine handelsvertragliche Erhöhung der Frachttarife auf den deutsch-österreichischen Eisenbahnen. Der Termin der Einführung liegt noch nicht fest. Eine Erhöhung der Personentarife ist nicht in Aussicht genommen.

Die Regierungskrise in England.

London, 23. Sept. (Rhein-Ztg.) Der englische Arbeiterführer MacDonald sagte in einer Rede in Edinburg: Es sei begründete Hoffnung vorhanden, daß aus den nächsten Wahlen eine Arbeiterregierung hervorgehen werde. — Zur bevorstehenden Umgestaltung des Kabinetts meldet ein Londoner Blatt, daß sich die Arbeiterpartei einem Eintritt in die Regierung ablehnend verhalte.

Streik der Glanzleher in London.

Amsterdam, 23. Sept. (Rhein-Ztg.) Dem „Telegraaf“ wird aus London gemeldet, daß der Lohnstreik der Glanzleher seinen Beginn hat. England's Import aus Südafrika. Amsterdam, 23. Sept. (Rhein-Ztg.) Aus London wird dem „Telegraaf“ berichtet, daß der Dampfer „Glen Hall“ mit einer Ladung im Werte von 200 000 Pfund Sterling, die von dem Handelsminister der Regierung des Generalstaats bestellt wurde, in England eingeführt ist. Es werden binnen kurzem weitere Schiffe aus England erwartet.

Die polnische Kriegsschiffe.

Warschau, 23. Sept. Aus Warschau wird gemeldet: Es sieht unumkehrbar, daß die polnische Kriegsschiffe aus ihrer Verankerung in 16 Torpedobooten befreit werden. Sie wird insofern eine Befreiung von 3500 Mann und 150 Offizieren erhalten.

Abreise des belgischen Königs paires nach Amerika.

Amsterdam, 23. Sept. Der „Telegraaf“ meldet aus Brüssel, daß der belgische König Albert und Prinz Leopold von Flandern nach Amerika abgereist sind.

Die Kohlennot Deutsch-Österreichs.

Wien, 23. Sept. (Rhein-Ztg.) Wie der Generaldirektor der Lebensmittel- und Lebensmittellieferung in Wien berichtet, wurde der deutsch-österreichischen und tschechoslowakischen Regierung am 18. August bei dem unzureichenden Kohlenbestand eine Kohlenrationierung beschlossen. Die tschechoslowakische Regierung in Wien erklärt, aber erteilt eine Erklärung, wenn am Grund des Vertrages handelt die Kohlenrationierung aus den tschechoslowakischen Behörden zur Verfügung kommen. Staatssekretär Greißler wird am heutigen Mittag nach Wien und hierauf nach Berlin, um bei den dortigen maßgebenden Stellen eine bessere Belieferung Deutsch-Österreichs mit Kohlen zu erwirken.

Im dem zweiten Zifferntelegramm an Graf Berchtold heißt es:

„Die Lage in Beziehung des Grafen von Bethmann und Reichskanzler ist eine lange Unterredung mit dem Reichskanzler erfolgt, er sei von seinem kollektiven Herrn erwidert worden, mit der Stellungnahme der deutschen Regierung zu dem Sandwärtigen und der Feindschaft sei nicht zu rechnen. Unter Umständen zu Serbien betreffend, die deutsche Regierung auf dem Sandwärtigen zu beurteilen müssen, was zu erreichen hätte, um dieses Verhältnis zu klären. Sie können hierbei, was nach immer wieder Entschlossenheit ausstellen möge, mit Sicherheit erwarten, daß der Reichskanzler als Bundesgenosse und Freund der Monarchie nicht in der Lage sein werde, im weiteren Verlauf der Konversation sich nicht festhalten, daß der Reichskanzler ebenso wie sein kollektives Herr ein festes Entschlossenheit unterseits gegen Serbien als notwendig und seine Stellung unterseits gegenüber dem Kaiser ansehe. Dem internationalen Standpunkt hält er denjenigen Standpunkt für günstiger als einen anderen, als den dem Kaiser ansehe, das die deutsche Nation nach Umständen vorher von einer eventuellen Aktion gegen Serbien verhandeln. Dagegen soll Italien durch die deutsche und durch unsere Regierung nicht von der Möglichkeit verhandeln, den belgischen Bundesgenossen den Erwerb nach Serbien zu verhindern. Die belgische Telegramme vom großen Ministerium, das am 7. Juli im Palais auf dem Ballhausplatz stattfand, bereits vor. Auf Grund dieser Telegramme Graf Berchtold an den Reichskanzler über die Stellungnahme Deutschlands, daß Deutschland voll und ganz hinter die L. u. I. Regierung stehe.“

Nachdem sich der Graf Berchtold und der gemeinsame Finanzminister Minister Graf Berchtold dem Standpunkte des Grafen Berchtold angeschlossen hätten, gilt die Aufgabe mehr und mehr auf die Ermüdung der militärischen Möglichkeiten und Möglichkeiten, seinen Wünschen. Der Reichskanzler hat das bestätigt. Es entspringt sich hierauf eine Diskussion über die Ziele einer kriegsgegenständlichen Aktion gegen Serbien, wobei der Standpunkt des ungarischen Ministerpräsidenten, daß Serbien zwar verweigert, mit Rücksicht auf England aber nicht ganz verweigert werden dürfe, angenommen wird. Der L. u. I. Ministerpräsident betont, daß es sich auch empfehlen dürfte, die Donau als Grenzlinie zu erkennen und einen europäischen Richten die Zone zu geben, wobei ein gemeinsames Vorgehen gegenüber dem verletzten Serbien, das in der militärischen Hinsicht bereitsteht. Der ungarische Ministerpräsident ist nach immer der Ansicht, daß eine erfolgreiche Vorgehen für die Monarchie durch den Antritt Bulgariens an der Donau nicht möglich wäre, und berechtigt auf die nächsten Balkanstaaten eines europäischen Krieges unter den derzeitigen Verhältnissen. Es möge nicht übersehen werden, daß alle diese Zusammenhänge nicht nur, sondern, die belgische Bundesgenossen durch staatliche Komplikationen, Reichskanzler die wiedererhaltenen Bulgariens gegen Serbien usw., welche unsere Stellung gegenüber dem österreichischen Problem vollständig anliegen werden, als die Punkte bei sich ist.

Es wird hierauf in längerer Debatte die Frage weiter eingehend diskutiert. Am Schluss dieser Erörterung kann festgestellt werden: 1. daß alle Verhältnisse eine unzulässig rasche Entscheidung des Reichskanzlers mit Serbien in Frage stellen, aber trotzdem die Wünsche, 2. daß der Ministerpräsident bereit wäre, sich der Ansicht des ungarischen Ministerpräsidenten anzuschließen, jedoch erst mobilisiert werden solle, nachdem festere Nachrichten aus Serbien gerichtet und die belgischen Bundesgenossen eine Entscheidung gefällt wurde. Dagegen sind alle Annehmlichkeiten, mit Ausnahme des ungarischen Ministerpräsidenten, der Ansicht, daß ein diplomatischer Erfolg, wenn er auch mit einer eventuellen Unterredung Serbiens verbunden wäre, und daß daher solche weitgehende Forderungen an Serbien gestellt werden müssten, die eine Ablehnung voraussetzen ließen, damit eine rasche Lösung im Wege militärischer Eingriffe angebaut würde.

Graf Tisza bemerkt am Schluss der Summationsdebatte, daß er bereit sei, dem Standpunkt aller anderen Anwesenden entgegenzukommen, und behält sich infolgedessen eine Resolution vor, die er annehmen sollte, daß die an Serbien zu richtenden Forderungen sehr hart sein sollten, jedoch nicht solchen Art, daß man untere Ansicht, unannehmbar Forderungen zu stellen. Hier erkennen einige, Graf Tisza hat mit einer ungenügenden Berücksichtigung der Umstände für eine Kriegserklärung.

Nach dem Frieden.

Paris, 23. Sept. Aus dem letzten veröffentlichten Dokumenten über die Verhandlungen des „Hague-Vertrages“ von Dr. Richard Wolke, die die Verhandlungen des 22. Juli 1914 im Auswärtigen Amt vor und betonte in drastischer Form die Gefahr eines Krieges Österreich-Ungarns mit dem Reich. Die Verhandlungen des 22. Juli 1914 im Auswärtigen Amt vor und betonte in drastischer Form die Gefahr eines Krieges Österreich-Ungarns mit dem Reich. Die Verhandlungen des 22. Juli 1914 im Auswärtigen Amt vor und betonte in drastischer Form die Gefahr eines Krieges Österreich-Ungarns mit dem Reich.

Das Auslieferungsverfahren gegen den deutschen Kaiser.

Amsterdam, 23. Sept. Der „Telegraaf“ Correspondent des „Nieuws Rotterdam“ telegraphiert seinem Blatt, daß die Meldung des „Nieuws Rotterdam“, der belgische Gesandte in Paris habe die Mitteilung erhalten, daß Holland innerhalb 14 Tagen um die Auslieferung des früheren deutschen Kaisers ersucht werden wird, unrichtig ist.

Der Prozess gegen den Kaiser.

Die Pariser Presse verbreitet eine Nachricht aus London, der Älteren General, Sir Gordon Dewart, habe seinen Bericht über den Prozess gegen den Kaiser an den Reichskanzler in London überreicht. Der Bericht soll die Verbrechen des Kaisers aufzählen und die Verantwortung für den Krieg auf ihn verlagern. Der Bericht soll dem Kaiser übergeben werden.

Die Verteilung der deutschen Kriegsschiffe.

Wie aus Brüssel gemeldet wird, haben die Verbündeten sich über die Verteilung der deutschen Kriegsschiffe geeinigt. Die Verteilung erfolgt im unproportionalen Verhältnis zu der Zahl der verbündeten Kriegsschiffe seit dem Jahre 1914. Frankreich erhält demnach 30 000, Belgien 12 000 und Italien 6000 Zonnen. Vom Rest erhält England drei Schiffe und Amerika ein Viertel.

Generalstreik im tschechoslowakischen Gebiete.

Wie die Sankt-Petersburg und Moskau meldet, haben die Delegierten der tschechoslowakischen Generalstreik in den Gebieten von Brünn und Prag am 22. September beschlossen. Es ist bekannt, daß die tschechoslowakischen Arbeiter sich bereits erklärt und angezogen, daß sie in wenigen Tagen in den Kampf treten werden, wenn den Forderungen ihrer Genossen nicht entsprochen werde.

Nach dem Frieden.

Paris, 23. Sept. Aus dem letzten veröffentlichten Dokumenten über die Verhandlungen des „Hague-Vertrages“ von Dr. Richard Wolke, die die Verhandlungen des 22. Juli 1914 im Auswärtigen Amt vor und betonte in drastischer Form die Gefahr eines Krieges Österreich-Ungarns mit dem Reich. Die Verhandlungen des 22. Juli 1914 im Auswärtigen Amt vor und betonte in drastischer Form die Gefahr eines Krieges Österreich-Ungarns mit dem Reich.

Anzeigen.
Für die Aufnahmen der Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen oder Blättern können mit keiner Verantwortlichkeit übernommen, jedoch werden die Wünsche der Auftraggeber nach Möglichkeit berücksichtigt.

Mis Besuche
grüßen
Lydia Kunth
Paul Konniger
Schloppa Merseburg
den 22. September 1919.

Angabe von Margarine
am Sonnabend, d. 27. Sept. 1919.
Es werden abgeliefert:
60 Gramm Margarine pro Pfd. von 66 Pf. Auf jede Zulageformkarte mit dem Aufdruck 50 Gramm Butter zum Preise von 60 Pf.
Formkarten mit dem Aufdruck 50 sind nur mit 50 Gramm Margarine zu 33 Pf. zu beziehen.
Schlammkarten mit dem roten Aufdruck L werden bis auf weiteres nicht beliefert.
Merseburg, den 22. Sept. 1919.
Das hies. Lebensmittelamt.
L A II 2753/19.

Freiwillige
Auktion.
Am Donnerstag, den 25. d. M., 9.30 Uhr, werde ich im Röhrenhof zu Köpenick nachstehende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern und zwar:
1. Ein mit 2000 Liter Fassungsvermögen (gut erhalten) 1. Handmühle, 1. Kaffahöcker, 1. Schneidmaschine, 1. Nähmaschine, 1. Kleiderbrett, 1. Kommode, 1. Spiegel, 1. Brodkasten, 1. Ledertisch (2 1/2 m lang), 1. Warenkasten mit 10 Fächern, 1. Sackträger, 2. Deimalmörser, 1. gr. Spielautomat m. Platten, 1. kleine versch. andere Hans- u. Wirtschaftsgüter.
Alfred Franke, Auktionator.

Möbliertes Zimmer
in der
Dürenberg, Celsusstr. 36, 1.
Hier sucht der sofort ein
möbliertes Zimmer.
Offert. unt. 816 a. d. Exp. d. Bl.
Möbliertes Wohn- u. Schlaf-
zimmer zu 2 Personen, sehr
für bald od. später gesucht. Off.
unter 814 a. d. Exp. d. Bl.
Möbliertes Zimmer
von jung. Mann sofort gesucht.
Offert. unt. 819 a. d. Exp. d. Bl.
Freundl. Herr (Berliner) sucht
möbliertes od. bessere Schlafstelle.
Offert. unt. 821 a. d. Exp. d. Bl.
2 junge Herren suchen sofort
oder zum 1. Oktober einfach
möbliertes Zimmer
mit 2 Betten. Offerten unter
820 an die Expedition d. Bl.
Junges Kaufmann sucht
gut möbl. Zimmer.
entw. mit Voll. Angebote er-
halten durch Arthur Koeniger,
Unter-Altendurg 26.
Möbliertes Zimmer
von jung. Mann sofort gesucht.
Offert. unt. 818 a. d. Exp. d. Bl.
Kinderliches Wohnat. sucht
sofort oder später.
1-2 Zimmer
mit Kochgelegenheit. Offerten
unter M R 817 a. d. Exp. d. Bl.
2-3-Zimmer-Wohnung
(sehr ruhige Miete). Angebote
unter 788 an die Exp. d. Bl.
Mein Wohnhaus
mit Garten in Merseburg,
Weiße Mauer Str. 9, bin ich
gerne zu verkaufen.
Eberhard Ritter,
Große Mühlen (H.-C.).
Sofort
50000 Mark
auf Cambiumbriefe. Subjektiv.
Offert. unt. 797 an die Exp. d. Bl.
Sofort gesucht:
40000 Mark
auf Galt- und Cambiumbriefe.
Offert. unt. 827 an die Exp. d. Bl.
Weiße Tafelbuse
(für junges Mädchen passend)
bei zu klein, preiswert zu ver-
kaufen. Beschäftigung von 1-2
Uhr mittags.
Wo? laut die Exp. d. Bl.
Chiffelouge
bester Arbeit zu verkaufen.
E. Bernhardt, Goltzstraße 42.
Gebrauchtes Sofa,
gut erhalten, preiswert zu ver-
kaufen Unter-Altendurg 6.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise unserer Teilnahme beim Heimange unterm lieben Mutter seien wir allen denen, die ihrer Sarg mit Kränzen und Blumen schmückten, herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Seiffert für die treuerhellen Worte am Grabe. Herrn Lehrer Klinger nicht seiner Schuljugend für den schönen Trauergelang. Möge Gott allen ein reiches Vergelten sein.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Familie D. Richter.
Knapendorf, den 21. September 1919.

Städtische Volkstüche.
Die ausgegebenen Einzüge sind Eigentum der Volks-
tüche. Ihre Benutzung ist nur innerhalb der Spielräume
der Volkstüche gestattet.
Die unerlaubte Mitnahme von Einzügen ist streng
untersagt und wird als Diebstahl verfolgt. Die Betroffenen
werden außerdem von der weiteren Benutzung der hiesigen
Volkstüche ausgeschlossen.
Im Ausnahmefalle kann die Verwaltung der Volks-
tüche die Mitnahme eines Einzuges gegen Hinterlegung
einer Sicherheit von 3 M. gestatten.
Merseburg, den 22. September 1919.
L A II 2756/19.
Der Magistrat.

Nachdem der für das Gelände zwischen Clobauer-
Gutenberg, Teich- und Gartenstraße aufgestellte neue Be-
bauungsplan auf Grund des § 7 des Gesetzes vom 2. Juli
1875 in der Zeit vom 15. August bis 12. September d. J.
zu jedermanns Einsicht offen gelegen hat und Widerspruch
nicht erhoben ist, wird der Plan auf Grund des § 8 des
Gesetzes vom 2. Juli 1875 förmlich festgesetzt. Der Plan
ist im Registrator der Bauverwaltung, neues Rathaus, zu je-
dermanns Einsicht offen.
Merseburg, den 18. September 1919.
VII V A 710 D.
Der Magistrat.

Nachdem der für die Halleische Straße vom Chausse-
haus bis zur Grenze mit Schloppa aufgestellte Bau-
und Nutzungsplan auf Grund des § 7 des Gesetzes vom
2. Juli 1875 in der Zeit vom 15. August bis 12. Sep-
tember d. J. zu jedermanns Einsicht offen gelegen hat und
Widerspruch nicht erhoben ist, wird der Plan auf Grund
des § 8 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 förmlich festgesetzt.
Der Nutzungsplan liegt am 22., 23. und 24. Sept. 1919 in
der Registrator der Bauverwaltung, neues Rathaus, zu je-
dermanns Einsicht offen.
Merseburg, den 18. September 1919.
VII V A 710 D.
Der Magistrat.

Zu verkaufen:
Ein guter Tisch, drei Breit-
stühle und eine Bettstelle, alles
gut erh. Schmale Str. 8, III.
1. Gashoch zu verkaufen
Schmerstraße 4, 3. Tr.
Starken Einspanner-Wagen
verkauf. Reich Str. 38.
Ein 4' Leiterwagen und
ein Federwagen
verkauf. Innenstraße 33.
* Pferdebedung *
zu verkaufen. Zu erfragen
am Kloster.
Kaninchenställe
verkauf. Innenstraße 14, 1. Tr.
Kaninchen, Hühner, Enten
und umgahaltbar zu verkaufen
Hirtenstr. 11.
Enten und Kaninchen
zu verkaufen. Schillingstr. 14.
Gut erhaltene
Militärmantel u.
Ledergamaschen
zu verkaufen, mit entzerrter
Knochenwagen
Hornel, Sand 30.
Gut erhaltene
schwarze Tuchhose
zu verkaufen, Offert. unter
822 an die Exp. d. Bl.

Lebensmittel
vom 20. September bis 5. Oktober 1919 auf den Kopf:
100 Gr. Rubel zu 18 Pf. auf Bezugchein 55.
100 Gr. Gruppen zu 10 Pf. auf Bezugchein 56.
100 Gr. Stenions zu 140 Pf. auf Bezugchein 57.
Abgabe der Bezugcheine Mittwoch, den 24., und Donner-
stag, den 25. September d. J.
In den Galt- und Spielereischichten ist für Mittwochs-
abgaben Bezugchein Nr. 55.
Einschreibung der Verordnungsnummern wie üblich.
Verkauf nächste Woche Donnerstag bis Sonnabend.
Verkauf vorher verboten.
Merseburg, den 28. September 1919. L A II 2758/19.
Das hiesige Lebensmittelamt.

Reichskleiderlager, Halle,
Schillerstraße 11, 2. Etage.
Am 20.-30. Sept. und 1.-2. Okt. 1919, von 8-12
und 3-4 Uhr.
2 Musterwochen
zum Verkauf kommen:
Montenrassige, Futterstoffe, Einheitsboden,
Frauentrippe, Herrentrippe, schwarze Herren-
joden, Badjoden, fertige Katen, leinene Damen-
hemden, Joppen für Männer, Unterjacken für Männer,
hemdenhalslose, Bad- und Unterhemden für Männer.
Besonderes Preisstück in:
Herren- und Damen-
Hosenstoffen, Futterunterhosen, Jagdwesten,
Bodenwesten, weiß. Männerjoden, Herrenstoffe,
Schnurkleider, Gamaschen, etc.
Nur Kleinhandels-Geschäfte, die vor dem 1. August 1914
vorstehende Artikel führten, können Aufträge erteilen.

Vollstabsabfirmung in Oberhieseln.
Nach dem Friedensvertrage muß Vollstabsabfirmung
überall erteilt werden, ob gewisse Teile Oberhieseln bei
Deutschland verbleiben oder an Polen fallen.
Es handelt sich um die Bezirke Romkau, Streuburg,
Rohrborn, Döbeln Stadt und Land, Groß-Gröden,
Lubitz, Gleiwitz Stadt, Ost-Gleiwitz, Larnowitz, Beuten
Stadt und Land, Biele, Stobitz, Ratibor Stadt und Land,
Gohl, Seelitz und Neudöbeln.
Stimmrecht haben alle Personen über 20 Jahren
beiderlei Geschlechts, die in diesen Bezirken geboren sind,
auch wenn sie nicht mehr dort wohnen.
Wer vor dem 1. Januar 1901 im Wahlmännchen-
gebiet geboren ist und nicht weiß, daß seine Heimat
unter polnische Herrschaft kommt, wird daher gebeten,
hiesig sofort bei der Bezirksbehörde seines gegenwärtigen Wohn-
ortes (Magistrat, Gemeinde, Gutsovernehmer) zu melden,
damit ihm rechtzeitig das Weitere mitgeteilt wird.
Merseburg, den 17. September 1919.
Bezirks-Wahlleiteramt.
Dr. Roske.

Nachdem der für das Gelände zwischen Clobauer-
Gutenberg, Teich- und Gartenstraße aufgestellte neue Be-
bauungsplan auf Grund des § 7 des Gesetzes vom 2. Juli
1875 in der Zeit vom 15. August bis 12. September d. J.
zu jedermanns Einsicht offen gelegen hat und Widerspruch
nicht erhoben ist, wird der Plan auf Grund des § 8 des
Gesetzes vom 2. Juli 1875 förmlich festgesetzt. Der Plan
ist im Registrator der Bauverwaltung, neues Rathaus, zu je-
dermanns Einsicht offen.
Merseburg, den 16. September 1919.
VII V A 610 D.
Der Magistrat.

Die Hilfe
Verlag der Th. Röhner, Berlin N.W. 40.
Herausgeber: Dr. Friedrich Kammann,
Schriftleiter: Wilhelm Helm, a. Dr. Conrad Schum
Biele Mitwirkende:
Schere politische Führung!
Das alte Ziel für den deutschen Sozialismus!
Kriegsfeier. 23. Jahrgang. Vierteljahrs-
preis 5 Mark.
Verlag der „Hilfe“, Berlin N.W. 40.
Abonnements werden in der Geschäftsstelle
des Merseburger Korrespondenten angenommen.

Druckarbeiten
für Behörden, Handel, Industrie,
Gewerbe, Vereine und Private
fertige ich in geschmackvoller Ausführung
— an. Den jetzt dringend nötigen —
Reklame-Drucksachen,
auf deren wirkungsvolle Ausstattung ich
Wert lege, widme ganz besondere Aufmerk-
samkeit und stehe Preisanschlag jederzeit
— zu Diensten. —
Spezialität.
Tabellen — Kopierfähige Drucksachen —
Preislisten — Postkarten — Briefbogen —
— Briefumschläge usw. —
Familien-Anzeigen
schnell, sauber und billig.
Buchdruckerei Th. Röhner,
Merseburg, Kl. Ritterstr. 3.
Fernruf 324.

Hofffleisch- und Fleischwaren-Veranst
findet am 24. September d. J.
bei Hoffmann, Bach 6
nachm. von 2-3 Uhr auf die Ordnungsnummern 3101-3200
3201-3800
— statt auf Feld Nr. 1 der Hofffleischkarten.
Ein Anspruch auf eine bestimmte Art von Fleisch besteht nicht.
Merseburg, den 28. Sept. 1919. L A I 881/19.
Das hiesige Lebensmittelamt.

Gute Auswahl in:
Kaffee- und Tafelservicen
Küchen- u. Waschgarnituren
Teller
Tassen
Schüsseln
Schalen
Vasen
Wein-, Likör- und Biergläser
geschmackvolle Servierbreiter
Geschenke von einfachster bis feinsten Ausführung
Markt 18. Otto Renner. Tel. 509.

Schnitt-Tabak
garant. rein überl.; prima Qualität, per Pfd. M. 21.50
ab Köln, exkl. Versand, vertrieben per Nachnahme.
Abfindungsumme 100 Pfund.
Fritz Münsterberg,
Kommissionen — Agenturen — Tabak-Verhand
Köln a. Rh., Sonnenstr. 17.

Habe meine musikalpädagogische Praxis von Köln a. Rh.
nach meiner Vaterstadt Merseburg verlegt.
In einem fünfjähigen Lehr an e — Elementar-,
Unter-, Mittel-, Ober- und Ausbildungstage —
erziele ich nach Konzeptionsrichtlinien
Unterricht im Violin- und Klavierspiel
sowie Unterricht im Kammermusik- u. Orchesterspiel,
Chorgesang, Viola- und Viola d'amore
eingeschlossen ist der theoretische Unterricht,
Musik- und Harmonielehre, Musikgeschichte.
Hugo Royce,
akad. Musiklehrer und Solospieler,
1. hies. Lehrer d. Köhler Musikschule, Lindenstr.,
langj. Mitglied des hiesigen Musikfest-
und des Kölner Gürzenich-Orchesters.
Merseburg, L. A. II 2759/19.
Telephon 283.
Sprechzeit
mittags 11-1.

Ein Posten
preiswerte Bettdecken
Neumarkt 18. H. Taitza, Neumarkt 18.

Ein gut erhalten - Winter-
erhalten - Winter- u. Kauf, gelocht.
Off. unt. P. R. 815 a. d. Exp. d. Bl.
Gut erh. Wintermantel für
13jähr. Mädchen u. Kauf, gelocht.
Off. u. U 816 a. d. Exp. d. Bl.
Wintermantel, noch gut er-
halten, zu kaufen gelocht.
Offert. unt. 824 a. d. Exp. d. Bl.
Komplettes Pann- u. Pann
zu kaufen gelocht. Offert.
unt. P. R. 815 a. d. Exp. d. Bl.
Ein gebrauchte Nähmaschine
zu kaufen gelocht.
Offert. unt. J. 826 a. d. Exp. d. Bl.

Felle u. Häute
aller Art
kauft u. sucht das höchste Preise
für die Fellern-Gen. Sa. Zah.
Albrecht, Unt. Altendurg 18.
Zur Bestellung
empfehle:
Cambridge- und
Grosbeilwalzen
sowie
Stahlblech-
Glatzwalzen
(stärker und leicht).
B. Vornschwein,
Fabrik landwirtsch. Maschinen
und Geräte,
Bad Lauchebach (Bez. Halle)

Zwei Lebensmittelpfe
Nr. 8803 auf Namen Straube
u. Nr. 1161 auf Namen Schütz
verloren. Wegen Verabreichung ab-
zurufen. Kramer Str. 29.
Aufwartung
für einige Verträge gelocht
Wartenstraße 1, 1. Tr.
Aufwartung
für vorrätiges zum 1. Oktober
gelocht. R. Kuchhaus,
Friedrichstraße 17.
Aufwartung
für vorrätiges zum 1. Oktober
gelocht. R. Kuchhaus,
Friedrichstraße 17.

Hugo Lichtenfeld,
Rechenhilf. Sprachlehre
Rührige Vertreter
zum Verkauf bezieher Artikel
des täglichen Bedarfs, in jedem
Haushalt unentbehrlich, gegen
Bauschein oder auf eigene
Rechnung gelocht. Große
Nachfrage, da Qualitätswaren.
Günstige Preise.
Es wollen sich nur bei den
Kolonial-, Drogerie- und Kur-
waren-Handlungen nachweislich
gut einrichtliche Vertreterfirmen
unter Referenznachweise wenden an
R. Oetting & Co., dem Fabrik-
Köln a. Rh., Ritterstr. 77.
Tüchtiger Arbeiter
gelocht. Salische Allee-Hier-
bräuer, Knapendorf Str. 341.

Schnitt-Tabak
garant. rein überl.; prima Qualität, per Pfd. M. 21.50
ab Köln, exkl. Versand, vertrieben per Nachnahme.
Abfindungsumme 100 Pfund.
Fritz Münsterberg,
Kommissionen — Agenturen — Tabak-Verhand
Köln a. Rh., Sonnenstr. 17.

Maurer
Neubau Löss
Gartenhauf Schuppen.
Matergehilfen
sucht
J. A. Gaiser, Dammstraße
Geführer
sucht
J. A. Gaiser, Dammstraße
Arbeiter
als Transmissionsführer und
Papiermacher sofort gelocht
Königsstraße.
Frauen zur Feldarbeit
sucht
Conrad Weigert,
Obere Breite Str. 5.
Junges Mädchen
zum Reinigen für einige Stunden
Mittwochs u. Sonnabends abends
gelocht. Kl. Ritterstr. 14, II.
Jüngeres Mädchen
in leitender Dienst gelocht.
Frau Winkler, Clobauer Str. 60.
Dienstmädchen
sucht zum 1. Oktober
Koch, Dienstadt R. Kuchhaus,
Friedrichstraße 17.
Aufwartung
für einige Verträge gelocht
Wartenstraße 1, 1. Tr.
Aufwartung
für vorrätiges zum 1. Oktober
gelocht. R. Kuchhaus,
Friedrichstraße 17.
Zwei Lebensmittelpfe
Nr. 8803 auf Namen Straube
u. Nr. 1161 auf Namen Schütz
verloren. Wegen Verabreichung ab-
zurufen. Kramer Str. 29.
Aufwartung
für einige Verträge gelocht
Wartenstraße 1, 1. Tr.
Aufwartung
für vorrätiges zum 1. Oktober
gelocht. R. Kuchhaus,
Friedrichstraße 17.

